

Lagebericht 6/2020 der Stadtverwaltung zum Umgang mit der Pandemie

20.03.2020

im Auftrag von Bürgermeister Thomas Pauli hier der heutige Bericht mit neuen Informationen und Maßnahmen der Stadt Neu-Anspach zur Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus in unserer Stadt.

Seit dem ersten Zusammenkommen des SAE (Stab für Außergewöhnliche Ereignisse) ist ein Woche vergangen. Täglich wird eine aktuelle Bewertung der Situation vorgenommen und Maßnahmen geplant, organisiert und umgesetzt. Seit heute finden diese Treffen als Telefonkonferenz statt, um auch hier die persönlichen Kontakte zu reduzieren.

Nach den aktuellen Zahlen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration hat sich die Zahl der bestätigten Fälle der Corona-Infizierten erneut erhöht.

Bestätigte Fälle der Corona-Infizierten in Hessen und im Hochtaunuskreis

	18.03.2020	19.03.2020	20.03.2020
Hessen	547	740	962
HTK	28	40	Noch offen

Die Landesregierung gab in der Pressekonferenz weitere Maßnahmen bekannt um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, bzw. zu verzögern.

- **Ab 21.03.2020, 12:00 Uhr sind Restaurants und Gaststätten geschlossen. Lieferservice und Abholung der Speisen sind weiterhin möglich.**
- **Ab heute 00:00 Uhr sind Ansammlungen von mehr als 5 Personen an öffentlichen Orten verboten.**

Die Verordnung über diese Maßnahmen soll in den frühen Abendstunden veröffentlicht werden.

Um die Kommunikation mit den auf Betreuung anspruchsberechtigten Eltern unserer Kitakinder zu verbessern, wird an einem Online-Formular gearbeitet, welches zeitnah auf der Homepage veröffentlicht wird.

Bei den Feuerwehren der Stadt wurden und werden selbstverständlich ebenfalls Maßnahmen ergriffen, damit die Einsatzkräfte bei Einsätzen vorbereitet sind. Aktuell wurden die Fahrzeuge mit Merk- und Informationsblättern zum Vorgehen während der Pandemie ausgestattet. Es wird darauf geachtet, dass die persönlichen Kontakte minimiert werden, um auch bei eventuellen Ansteckungsfällen die Einsatzstärke gewährleisten zu können. Durch den Kreis werden einheitliche Lautsprecherdurchsagen vorbereitet. Sollte sich die Situation weiter zuspitzen, gibt es ein einheitliches Vorgehen.

Die Rhein-Main Abfall GmbH setzt die mobile Schadstoffsammlung ab sofort bis zum 19.04.2020 aus. Hierzu gibt es eine gemeinsame Pressemitteilung der betroffenen Kommunen.

Für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wurden Maßnahmen ergriffen, um persönliche Kontakte zu minimieren. Nach Möglichkeit wurden Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet, es wird im Wechseldienst gearbeitet und Doppelbüros nur mit einer Person besetzt.